



Landesfachbereich Tarif

Anpassung der Mitgliedsbeiträge für Tarifpersonal

Die Weichen wurden am 22. Februar 2017 beim Landesdelegiertentag der DPoIG Niedersachsen gestellt. Hier hat neben dem Landesfachbereich Tarif auch der Direktionsverband Lüneburg einen Antrag gestellt, die Mitgliedsbeiträge von allen Beschäftigten, die in den Entgeltgruppen des TV-L eingruppiert sind, zu überprüfen und wenn möglich auch zu senken.

Die Begründung ergab sich in erster Linie aus der unterschiedlichen Einkommensbesteuerung. So wurden bislang bei etwa gleichem Bruttoeinkommen die Beschäftigten und Beamten zu gleichen Mitgliedsbeiträgen verpflichtet. Dabei ist das Steuersystem bei beiden jedoch unterschiedlich begründet, sodass bei vergleichbaren Bruttogehältern die Gruppe der Beamten teilweise höhere Nettobezüge als bei Tarifbeschäftigten aufweisen. Ziel des Antrages war es, für alle Seiten eine faire Lösung zu finden.

Neben dem Antrag wurden vom LFB Tarif umfangreiche Berechnungen von allen Entgelt- und Besoldungsgruppen im Vergleich vorgelegt. Aufgrund der Komplexität wurde der Antrag als Arbeitspapier an den geschäftsführenden Landesvorstand zur Bearbei-



> Angelika Moldenhauer, Robert Nülle, Marion Marwedel, Andreas Alischer, Andrea Pagel (Vorsitzende), Frank Hahne (von links)

tung übertragen. Es folgte ein Prüfungs- und Bewertungsauftrag an das Kompetenzteam, bestehend aus den Ehrenvorsitzenden Dirk Hallmann und Thomas Kliewer. Nach intensiver Prüfung und Bewertung der vorliegenden Unterlagen wurde ein Berechnungsmodell erarbeitet, welches im Januar 2018 den Vertretern des LFB Tarif und DV Lüneburg vorgestellt wurde. Nach geringfügigen Anpassungen konnte von allen Be-

teiligten festgestellt werden, dass das Arbeitsergebnis vor allem gerechter, zukunftssicher und einfacher in der Berechnung der Beiträge ist. Ein besonderer Dank dem Kompetenzteam, deren Berechnungsentwurf die tatsächlich erkannten Beitragsgefälle zwischen den beiden Beschäftigungsgruppen fast egalisiert und somit die Grundlage für die neue Beitragsberechnung ist. Am 23. Februar 2018 wurde dem Landeshauptvorstand

der DPoIG Niedersachsen das Arbeitsergebnis der Fachkommission erläutert und dieser hat im Anschluss bei nur einer Enthaltung einstimmig beschlossen, die Mitgliedsbeiträge von Tarifbeschäftigten anzupassen. Zum 1. Juni 2018 gelten nun die neuen Beitragserhebungen.

Der Landesfachbereich Tarif dankt allen Unterstützern.

Frank Hahne

Impressum:

Redaktion: Thomas Plate (v. i. S. d. P.)
Plater Blick 8
29439 Lüchow
Tel. 05841.6618
Mobil: 0151.67500881
E-Mail: thomas.plate@dpolg.org
Landesgeschäftsstelle:
Sedanstraße 18
30161 Hannover
Tel. 0511.34097-0
Fax 0511.34097-34
Geschäftszeiten: Montag bis
Donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
ISSN 0937-485X

Am Limit

Zuladungsgrenze bei den Streifenwagen fast erreicht

Der neue VW Passat Variant hat eine Leermasse von 1 541 Kilogramm und ein zulässiges Gesamtgewicht von 2 130 Kilogramm. Immerhin 589 Kilogramm können somit bis zur Gesamtgewichtsgrenze zugeladen werden, was mit kleineren Fahrzeugmodellen nicht gelingt. Aber was muss überhaupt „auf Streife“ mitgenommen werden?

Mit dem gesamten Equipment, welches für Einsätze im ländlichen Bereich erforderlich ist, und zwei normalschweren Insassen sind es nur noch etwa 200 Kilogramm bis zur Überladung. Eine dritte Person im Fahrzeug, weitere Ausrüstungsgegenstände, zum Beispiel für den Schutz bei Terrorinsätzen, und die Grenze ist erreicht. Deshalb müssen Überlegungen angestellt werden, auf welche Gegenstände zukünftig verzichtet werden kann. Eine landeseinheitliche Regelung wünscht sich die Lan-

desarbeitsgruppe, die Matthias Meister, Leiter Dezernat 14, PD Osnabrück, leitet. Er hatte im vergangenen Jahr, im Rahmen einer Sitzung des geschäftsführenden Landesvorstandes, Kofferraumlösungen vorgestellt, die Geräteträgervarianten beinhaltet (15. DPoIG-Newsletter 2017). Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen. Landeseinheitliche Lösungen kosten sehr viel Geld, weil Geräteträger für unterschiedliche Fahrzeuge und leichteres Equipment beschafft werden müssen. Einsatzmittel



> Kofferraum eines Streifenwagens mit FEM-Kiste.

können in städtischen Bereichen aufgrund geringerer Entfernungen zur Wache zum Beispiel schneller zum Einsatzort nachgeführt werden. Hier wären also durchaus unterschiedliche Varianten für den Einsatz in der Stadt oder in der Fläche möglich und nötig. Wie man an dem Kofferraumbild 1 er-

kennen kann, sind die beiden schweren Schutzwesten dort aus Platzgründen nicht vorhanden. Sie befinden sich im Innenraum und müssen, wenn Personen mitgenommen werden, umgeräumt werden. Da darf nicht, da muss schon gestopft werden. Mit der hier verwendeten Kistenlösung, die unser Mitglied Carsten Schulz maßgeblich geplant hatte, sind Einsatzmittel gut zu verstauen. Auch persönliche Taschen, von der Größe einer Umhängetasche bis zur Einsatztasche, hätten Platz. Probleme kann es geben, wenn Gegenstände aus einer der unteren Kisten herausgenommen werden sollen. Das kann dazu führen, dass darüber befindliche Kisten kurzfristig auf der Straße abgestellt werden müssen. Andererseits ist bei „mehrstöckigen“, schienengeführten Einschüben weniger Platz vorhanden, weil festgelegte Abstände vorhanden sind, die ein „Stopfen“ oder Verschieben der Führungs- und Einsatzmittel verhindern.



> Kofferraum eines Streifenwagens mit „einstöckigem“ Schienensystem.

*Thomas Plate,
Landesredakteur*



Polizeiinspektionsverband Wilhelmshaven/Friesland

Jahresmitgliederversammlung

Kurzinfo zu den Veränderungen im Vorstand

Bei der Jahresmitgliederversammlung wurden Andreas Sommerfeldt zum Vorsitzenden, Matthias Bulla zum 2. Vorsitzenden, beide PI Wilhelmshaven/Friesland, ZKD, und Jörg Nebel, ESD Varel, zum Kassenwart gewählt. Als Kassenprüfer stellte sich Klaus Brammer, PI Wilhelmshaven/Friesland, ZKD, zur Verfügung.

Matthias Bulla wird weiterhin auch die Pressearbeit übernehmen. Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit und möchten insbesondere unseren Mitgliedern sagen, dass unsere Türen für Euch immer offenstehen.

*Andreas Sommerfeldt,
Vorsitzender*



> Der neue Vorstand

Polizeiinspektionsverband Gifhorn

Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahlen

Ein neuer Vorstand soll neuen Schwung nach Gifhorn bringen, denn gleich alle drei Vorstandsposten sind neu zu besetzen.



> Der neue Vorstand mit links dem Landes- und rechts dem Direktionsverbandsvorsitzenden.

„Ich habe den Vorsitz in Gifhorn vor mehr als 25 Jahren übernommen, als mein Vorgänger zurücktrat – das wollte ich am Ende nicht so“, blickte der bisherige Vorsitzende Heinz-Hermann Salge auf seine Tätigkeit zurück und führte in seinem Jahresbericht an, „dass es mir immer Spaß gemacht hat – egal, mit wem ich

im Vorstand zusammen gearbeitet habe.“ Umso mehr freute er sich, dass mit Alexandra Wölk aus dem Gifhorer Einsatz- und Streifendienst, Christoph Nowak vom SpET-Team sowie dem Sachbearbeiter Andreas Alischer gleich drei Mitglieder gefunden wurden, die sich ab sofort der Verbandsarbeit widmen möchten.

Alexandra Wölk wurde zur Vorsitzenden, Christoph Nowak zum Vertreter und Andreas Alischer zum Geschäftsführer gewählt. Unterstützt werden sie dabei weiterhin von Angelika Moldenhauer, die zur Beisitzerin Tarif ebenso wiedergewählt wurde wie Thomas Schmitz zum Beisitzer Finanzen. Der positive Haushalt erlaubt es auch

zukünftig, in Mitgliederwerbung zu investieren. Die Mitglieder sollen über den POLIZEI-SPIEGEL, die DPolG-Homepage, den Newsletter und über die sozialen Medien mit aktuellen Informationen versorgt werden. Für die 25-jährige Mitgliedschaft in der DPolG wurde Alexandra Möhle, für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum wurden Alexandra Möhle, Nadine Steffen-Wendt und Andreas Alischer geehrt. Heinz-Hermann Salge, der sich bereits auf seine Pensionierung in 2019 vorbereitet, wurde für seine langjährige Funktion als Vorsitzender mit einer Ehrenurkunde bedacht. Als bekennender Motorradfan bekam er zur Verabschiedung einen LEGO®-BMW-Motorrad-Bausatz überreicht. „Die Maschine habe ich ja selbst!“, stellte er fest und freut sich über die neue Freizeitbeschäftigung. Alexander Zimbehl berichtete anschließend über gewerkschaftliche Landesthemen.

*Andreas Alischer,
Geschäftsführer*



Der Landesvorstand
wünscht Euch und Euren
Familien schöne und
erholsame Urlaubstage!

© Thomas Platte



> TV-L Grundseminar 2018

Achtung: bitte anmelden nicht vergessen!

Der Landesfachbereich Tarif veranstaltet für in der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) organisierte Tarifbeschäftigte am **7./8. September 2018 in Hannover ein TV-L-Grundseminar**. Geplanter Beginn ist am Freitag um 13 Uhr, das Seminarende ist für Samstag gegen 12.30 Uhr vorgesehen. Als **Gastreferent** konnte der **Bundestarifbeauftragte Michael Adomat** (DPoIG Hamburg) gewonnen werden. Die **Kosten für die Unterbringung sowie ein Abend- und Mittagsbüfett (ausschließlich der Reisekosten) werden übernommen**. Die Seminarunterlagen mit verbindlicher Anmeldung sind über die Landesgeschäftsstelle Hannover (Telefon: 0511.340970, E-Mail: kontakt@dpolg.org) anzufordern. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs und die Rücksendung der Unterlagen bis zum **17. Juli 2018** berücksichtigt.

Frank Hahne

> Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir gratulieren im Juni und Juli 2018



© Thomas Platte